



Abso – News

Die Zeitschrift des WIKU-AbsolventInnenvereins

53. Ausgabe

Februar 2017

Homepage: www.wiku-graz.at/wave

E-Mail: wave@wiku-graz.at

Liebe AbsolventInnen und FreundInnen des WIKU !

Das neue Jahr hat begonnen und hält für uns bereits richtig winterliche Verhältnisse bereit. Ich hoffe,



Sie alle haben die Feiertage in ruhiger und entspannter Atmosphäre verbringen können.

An Ruhe und Entspannung ist für die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen wohl nach

den umfangreichen Vorbereitungen für ihren Maturaball und als krönenden Höhepunkt die Ballnacht selbst, nicht zu denken.

Auch ist das erste Semester des laufenden Schuljahres beinahe um, und mit dem 2. Semester beginnt die intensive Vorbereitung auf die Reifeprüfung. Ich möchte unseren heurigen Maturantinnen und Maturanten viel Kraft und Durchhaltevermögen für die kommenden Monate sowie für die Matura selbst wünschen.

Ihnen liebe AbsolventInnen und FreundInnen des WIKU-BRG darf ich auf diesem Wege ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2017 wünschen.

Liebe Grüße,

Alexandra Cibinello
(Obfrau)

Generalversammlung

Alle Mitglieder des WIKU-Absolventenvereins sind herzlich eingeladen, an der Generalversammlung, die am Dienstag, dem 21.3.2017 ab 18 Uhr im Speisesaal des WIKU-BRG stattfindet und einen neuen Vorstand wählen wird, teilzunehmen.

Da wir immer für neue Ideen offen sind, würden wir uns sehr freuen, wenn einige von Ihnen durch Mitarbeit im Vorstand am Vereinsleben teilnehmen wollten – bitte geben Sie uns Ihre Bereitschaft bekannt.

Nach dem WIKU

Wir feierten im Sommer 2016 unser **30jähriges WIKU-Maturatreffen**, zudem



ich (mit vielen Helfern) nicht nur alle ehemaligen Professoren, sondern auch Mitschülerinnen der 1.c. (damals waren wir 41!!) bis

zur 8.c eingeladen hatte. Es war ein unvergesslicher Tag:

32 Mitschülerinnen und 8 Professoren sind zur Führung ins WIKU bzw. zum gemeinsamen Abendessen in den Roseggerhof gekommen.

Dabei hat mich unser ehemaliger Englisch-Professor, Herr Mag. Ernst Kastrun, gebeten, etwas von meinem Berufsweg zu erzählen.

Da ich nach dem Gymnasium nicht ewig



studieren, sondern bald mein eigenes Geld verdienen wollte und bereits zur mündlichen Matura (freiwillig!) Mathematik (bei Fr. Prof. Lackner), Physik und Bildnerische Erziehung wählte, habe ich mich nach der Matura

am WIKU (1986 waren wir noch eine reine Mädchenklasse mit 32 Schülerinnen in der 8.c), entschlossen das 2-jährige HTL-Kolleg für Elektronik und Nachrichtentechnik an der BULME in Graz zu absolvieren.

Dort waren wir nur zwei Mädels in der Klasse und wir lernten am meisten von allen, um schließlich mit unserem „ausgezeichneten Matura-Erfolg“ mit Sicherheit schnell einen Job zu finden. Seitdem bin ich - inzwischen schon 28 Jahre - in der Entwicklung (Chip-layout) bei verschiedenen Firmen der Halbleiterbranche tätig, seit 17 Jahren bei Infineon Technologies AG (Tochter von Siemens) in Graz. Dabei baue ich die von Kollegen entwickelten und simulierten integrierten Schaltungen im Layout möglichst platzsparend für verschiedene Prozesse und Fertigungen zusammen, checke die Abstände der (bis zu 30) Lagen (design rule check) und die Verbindungen (layout versus schematic) zwischen den elektronischen Bauteilen (Widerstände, Transistoren, Kapazitäten, Dioden, ...) mit diversen UNIX-Tools am PC und sende die Daten weiter zur Maskengenerierung. Die Chips werden dann in Rein- und Reinräumen (chemische Prozesse) der Fertigungsstätten auf sogenannten Siliziumwafern produziert, dünn geschliffen, gesägt, auf Lebensdauer (Hitze, Kälte, Vibration, Crash) getestet und schließlich von Autozulieferfirmen meist in

Plastikgehäusen mit weiterer Elektronik auf Leiterplatten verschaltet und schließlich in Autos eingebaut (Airbag, ABS, Reifendrucksensor, Lichtmaschinenregler, Getriebebesteuerung, Türfunktionen usw.)

In Graz entwickelt Infineon aber nicht nur Chips für die Automobilindustrie (Komfort und Sicherheit), sondern die Chipcardabteilung arbeitet auch an Projekten für Kreditkarten, Reisepässe, Fingerprint, Warenlogistik etc. Auch heute sucht unsere Branche ständig gut ausgebildete Techniker (UNI, FH, HTL), die Freude an Weiterbildung und Karriere haben. Das Gehalt ist gut.

Ich hatte immer das Glück in Firmen mit Gleitzeit zu arbeiten, was ideal für meine work-life-balance ist. Seit der Geburt unserer Tochter arbeite ich Teilzeit, anfangs nur 16 Wochenstunden, langsam steigend auf 32 Wochenstunden. Somit lässt sich Privatleben und Job gut vereinbaren, auch wenn die Projekte in den Endphasen sehr stressig werden können. Seit einigen Jahren bin ich mit großer Begeisterung auch Betriebsratsmitglied.

Infineon ist ein Weltkonzern mit über 35 000 MitarbeiterInnen, daher ist Englisch in Wort und Schrift Voraussetzung (großen Dank an Prof. Kastrun!). Frauen sind in der Technik sehr willkommen, auch unsere österreichische Chefin ist eine Frau.

Vielleicht konnte ich nun einige von Euch für die Technik begeistern?

Sabina Ofner, Ing. (vormalis Treichler)

WIKU-Newsflash

- Die Schülerinnen und Schüler des WIKU BRG erbrachten bei den Leichtathletik Bezirksmeisterschaften tolle Leistungen. Bei insgesamt 294 Starterinnen und Starter errangen sie hervorragende Platzierungen. Die Mädchenmannschaft in der Altersklasse D erzielte den 3. Platz in der Gesamtwertung, die Mädchenmannschaft in der Altersklasse C belegte den 1. Platz in der Gesamtwertung. In der Altersklasse B belegte die Mädchenmannschaft in der Gesamtwertung den 3. Platz.

- Lernen geht durch den Magen - im Rahmen des Englischunterrichts haben 18 SchülerInnen der 4.a Klasse gemeinsam ein Mittagessen, ganz im Stil des traditionellen US-Amerikanischen Feiertags "Thanksgiving", gekocht und im Anschluss daran mit großem Genuss verspeist.
- Das Weihnachtsfest bereitet leider nicht immer nur Freude, sondern manchmal auch große Sorgen. Viele steirische Familien können sich das gemeinsame Feiern kaum leisten. Darum waren die Schülerinnen und Schüler des WIKU BRG Graz auch heuer wieder Christkind und haben haltbare Lebensmittel gespendet. Insgesamt wurden 70 Kartons gefüllt. Diese Pakete wurden unter bedürftigen Menschen in Graz bei der „Team Österreich Tafel“ in Liebenau ausgeteilt.

Elektronische Abso-News

Falls Sie Interesse haben, in Zukunft die Abso-News über das Internet zu erhalten, senden Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse mit dem Kennwort „Abso-News im Internet“ an wave@wiku-graz.at und Sie erhalten die Zeitschrift in Farbe.

Bilinguale Klassen

Wie alles begann

Vor nunmehr 9 Jahren wurde unserer Schule vom damaligen Landesschulinspektor Dr. Hinteregger die Möglichkeit geboten eine bilinguale Klasse zu führen. Da ich vorher bereits anlässlich vieler Schulentwicklungsgepräche, an denen ich als Personalvertreterin jahrelang teilgenommen hatte, immer wieder darauf drängte, dass nicht nur schwache SchülerInnen, sondern auch begabte gefördert werden müssten, kam mir dieses Angebot sehr entgegen. Ich wurde von der Direktion beauftragt, entsprechende Ideen zur Umsetzung zu entwickeln und das Kollegium von den positiven Aspekten zu überzeugen, denn eine erfolgreiche Realisierung hing nicht nur von den FachkollegInnen aus Englisch ab, sondern mehr oder

weniger vom gesamten Kollegium. Nachdem auch diese Hürde genommen war und sich einige KollegInnen bereit erklärt hatten aktiv mitzuarbeiten und somit einen großen Mehraufwand bei der Unterrichtsvorbereitung auf sich zu nehmen, konnten wir die Auswahl der SchülerInnen in Angriff nehmen.

Nach einer Informationskampagne bei diversen Elternabenden in den Volksschulen unseres Einzugsbereichs hatten wir jede Menge Interessenten für die 1. bilinguale Klasse und mussten uns eine Art Aufnahmemodus überlegen. Wir, eine Gruppe von interessierten LehrerInnen



aus Englisch und Deutsch, entschieden uns für einen Kennenlernvormittag, zu dem alle interessierten Kinder eingeladen wurden und wo an verschiedenen Stationen festgestellt wurde, ob ein Kind unserer Meinung nach in dieser Klasse gut aufgehoben sein würde. Im Anschluss daran hatten wir die Qual der Wahl, nämlich von etwa 60 Kindern 28 auszuwählen mit denen wir diese Klasse führen wollten.

Wie kann man sich den Unterricht in so einer Klasse vorstellen?

Der wesentlichste Unterschied zu anderen Klassen ist aus meiner Sicht, dass sich der Englischunterricht vom ersten Augenblick an auf Englisch abspielt und die deutsche Sprache nicht verwendet wird. So lernen die Kinder wichtiges Alltagsenglisch, sogenanntes „classroom English“ in den ersten Wochen zugleich mit dem üblichen Stoff. Das kann vor allem anfangs auch körperlich sehr anstrengend sein, weil man als Lehrerin mit viel Gestik, Mimik und Körpereinsatz agieren muss, um sich verständlich zu machen. Doch es lohnt sich, denn Kinder lernen unglaublich schnell und können sich innerhalb kurzer Zeit in der Fremdsprache ausdrücken. Und das Faszinierende für mich ist, dass mich diese Kinder auch außerhalb der Klasse auf Englisch ansprechen, weil sie es einfach gewohnt sind, mit mir nur in dieser Sprache zu kommunizieren. Falls das einmal nicht klappt, gibt es immer noch eine Notlösung, nämlich „May I say it in German?“, um sich mitzuteilen.

Um das Gelernte möglichst rasch zu festigen, besuchen die Kinder der bilingualen Klasse zusätzlich eine Stunde pro Woche die unverbindliche Übung „English Conversation“, wo auf spielerische Art viel geübt wird. Eine weitere Intensivierung des Englischunterrichts ist auch dadurch möglich, dass diese bilinguale Klasse nicht, wie sonst allgemein üblich, klassenübergreifend geteilt wird, sondern klassenintern in zwei Gruppen unterrichtet wird. Leider gilt das nur für die Unterstufe, nicht aber für die Oberstufe, wo paradoxerweise oft mehr SchülerInnen im Englischunterricht sind als in den anderen Klassen, da eine Teilung aufgrund der finanziellen Situation nicht möglich ist.

Abgesehen von dieser intensiven Form des Englischunterrichtes ist es unser erklärtes Ziel, möglichst viele andere Fächer mit einzubinden. Dies bedeutet, dass verschiedene Fächer, je nach Verfügbarkeit der personellen Ressourcen, anfangs in Minisequenzen, die allmählich gesteigert werden, zumindest überwiegend auf Englisch unterrichtet werden. Aufgrund der Fächerkombinationen der KollegInnen bzw. unterschiedlicher Zusatzqualifikationen haben sich Fächer wie Religion, Geographie, Bildnerische Erziehung und Geschichte bisher als verlässliche Partnerfächer erwiesen. Dazu kamen immer wieder Fächer wie Musik, fallweise auch Mathematik und Physik. Allerdings muss hier einschränkend gesagt werden, dass dies vor allem für die Unterstufe gilt und es in der Oberstufe meist recht schwierig ist, diese Art des Unterrichts intensiv weiterzuführen. Einerseits setzt der Unterricht in der Fremdsprache eine große zusätzliche Arbeitsbereitschaft von Seiten der KollegInnen (Vorbereitungen, Teststellungen, etc.) voraus und andererseits scheitert es des Öfteren an den vorhandenen Personalressourcen oder auch daran, dass es sich viele KollegInnen nicht zutrauen so zu unterrichten bzw. der Druck durch die zentrale Reifeprüfung zu stark wird. Aufgrund dieser Umstände wurde in diesem ersten bilingualen Jahrgang in der Oberstufe neben Englisch nur mehr Geschichte und Politische Bildung fast durchgehend in der Fremdsprache unterrichtet (meine Fächer). Dazu kamen im Rahmen der Wahlpflichtfächer noch einige Kurse sowie Unterrichtssequenzen in anderen Fächern. Schließlich wurde auch Chemie teilweise auf Englisch unterrichtet, was dazu führte, dass bei der

mündlichen Reifeprüfung mehrere KandidatInnen Englisch als Arbeitssprache in den Fächern Geschichte und Politische Bildung sowie Chemie wählten und auch diese Prüfungen bravourös meisterten.
(Wird fortgesetzt)

OStR. Mag. Christine Puller (Leitung der bilingualen Schwerpunktklassen)

Die Homepage des Absolventenvereins

Bitte besuchen Sie auch unsere Homepage unter www.wiku-graz/wave

mit aktuellen Informationen, einer Bildergalerie, einem Archiv aller bisher erschienen Ausgaben der Abso-News sowie Informationen über den Verein, den Vorstand und Kontaktmöglichkeiten.

Unser Kursangebot

Im Sommersemester 2016/17 können folgende Kurse angeboten werden.
Voraussichtlicher Kursbeginn: Mitte März

Kursleiterin: Mag. Oberwinkler (91-36-78)
Französisch (Auffrischkurs)

etwa 15 x 90 Minuten

Bitte melden Sie sich telefonisch bei der Kursleiterin. Der Termin wird dann in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern angesetzt.

Kursleiterin: Mag. Andrea Peinhaupt
Body-Workout für Damen

Montag, 17,30-19,00 Uhr, Turnsaal 3 am WIKU-BRG; Anmeldung persönlich vor Ort.

HERAUSGEBER:
VEREIN DER ABSOLVENTINNEN UND
FREUNDE DES WIKU-BRG,
SANDGASSE 40, 8010 GRAZ